



1



2

1 Eine stabile und scharfe Haarschneidesehere erleichtert das Mähneschneiden.

2 Das Schweifende halte ich in der linken Hand und schneide die Spitzen gerade ab.

MÄHNE UND SCHWEIF SCHNEIDEN

Das Langhaar des Pferdes wächst wie Menschenhaar etwa einen halben Millimeter pro Tag, also etwa einen Zentimeter pro Monat. Bei unseren Pferden, die nicht in den Shows oder bei Turnieren starten, lassen wir Mähne und Schweif natürlich wachsen. Vor dem Schneiden solltest du Schweif und Mähne waschen (Seite 57). Die Mähne kannst du vor dem Schneiden mit einem Mähnenkamm verziehen, also ausdünnen, so sind Zöpfe leichter und gleichmäßiger zu flechten.



Valoos Schweif reicht bis kurz über die Fesselgelenke.

Hacks

Mähne: Das Geradeschneiden der Mähne geht nicht so leicht wie am Schweif. Ein gutes Augenmaß hilft. Soll die Mähne eingeflochten werden, empfiehlt sich mindestens eine Länge, die einer Handbreite entspricht.

Schopf: Den Schopf schneide ich nicht gerade, denn das sieht nicht schön aus. Ich lasse ihn in seiner natürlichen Form und Länge. Wer den Schopf einflechten möchte, kann ihn kürzen und auf eine Länge bringen.

Schweif: Sinnvoll ist das Schneiden, nachdem der Schweif gewaschen wurde, dann fällt er gleichmäßig. Man gleitet am Schweif herunter und fasst das Schweifende mit der Hand zusammen und schneidet die Spitze mit einer Schere gerade. Ich wähle für den Schweif eine Länge auf Höhe des Fesselgelenks.

Fesselbehang: Wenn dein Pferd einen starken Fesselbehang hat, kann es sinnvoll sein, ihn zu kürzen, damit er nicht den Boden berührt. Auch bei Pilzbefall oder Mauke sollte der Behang gekürzt werden, damit eine Behandlung möglich wird.

SOCKEN-SCHONER FÜR DIE STEIGBÜGEL

Meine Mutter hat mir diese Voody-Schoner für die Steigbügel gestrickt. Es sind Wolltaschen mit zwei Aussparungen, durch die die Steigbügel gezogen werden. Eine kurze Anleitung: Steigbügel ausmessen, Wolle und Nadelstärke auswählen und Maschenzahl ausprobieren. Dieses Muster ist „zwei links, zwei rechts“. Die Socken sind mit einer Rundstricknadel entstanden. Die Bügel-Aussparungen werden wie zwei groß geratene Knopflöcher gemacht. Die Fläche für die Namen-Bestickung ist rein rechts gestrickt. Unten wird der „Schlauch“ zusammengenäht. Fertig!



1.

Die Steigbügel-Socke passt genau zu meinen Steigbügeln. Sinn der Sache ist es, den Sattel vor Scheuerstellen zu schützen.



2.

Die beiden Löcher für die Steigbügelriemen sind auf gleicher Höhe etwa in der Mitte der Socke.



3.

Der Steigbügelriemen wird durch die Löcher gezogen und hält die Socke am Platz.

ARMBAND AUS SCHWEIFHAAREN

Ein Armband aus den Schweifhaaren deines Pferdes ist eine tolle Idee, so hast du es immer bei dir. Du brauchst einen Strang etwa 15 bis 20 cm lange Schweifhaare deines Pferdes. Aus dem Bastelladen besorgst du dir einen Verschluss und Schmuckteile, die du einflechten möchtest. Hier sind es ein silberfarbenes Pferd, ein Hufeisen und der Buchstabe V (für Valoo).



1. Du brauchst: Pferdehaare, Sekundenkleber, Kettenverschluss, Klebeband und Schere.



2. Teile die Schweifhaare in drei gleichstarke Stränge und klebe sie zusammen auf einer Unterlage fest. Normal flechten und je nach Handumfang Schmuckstücke in passenden Abständen einflechten. Dazu einen Haarstrang durch den Schmuckaufhänger ziehen und fest weiterflechten.



3. Hier sind alle drei Schmuckstücke eingeflochten. Etwas länger weiterflechten, damit du die Enden passend in die Verschluss-Kappen einkleben kannst.



4. Je nach Handgelenksumfang werden die Enden umgeschlagen, in die kleinen Verschluss-Kappen geschoben und mit Sekundenkleber befestigt. Achtung: Einweghandschuhe verwenden, damit deine Haut nicht mit dem Kleber in Berührung kommen kann. Einen Tag ruhen lassen und die überstehenden Haare abschneiden. Fertig!